NACHRICHTEN
Österreich

Sicherheit im Flugverkehr 2024: Wie risikobehaftet ist das Reisen?

2024 war ein herausforderndes Jahr für die Flugreisen, geprägt von bedrohlichen Vorfällen. Wie sicher ist das Fliegen wirklich? Erfahren Sie mehr über die aktuellen Sicherheitsstatistiken und Expertenmeinungen.

Reisende, die regelmäßig mit dem Flugzeug fliegen, werden das Jahr 2024 möglicherweise als das Jahr in Erinnerung behalten, in dem ihre schlimmsten Ängste bezüglich der Sicherheit der Luftfahrt bestätigt wurden. Eine Reihe von beispiellosen und in einigen Fällen tödlichen Flugzeugvorfällen sorgte in den Nachrichten für Schlagzeilen.

Unruhen während der Reisezeit

In der letzten Woche gab es drei separate Vorfälle – auf Flugzeugen aus Südkorea, Kanada und Aserbaidschan – die während der geschäftigen Urlaubsreisezeit zusätzliche Ängste schürten. Aber **Statistiken zeigen**, dass das Risiko, während eines kommerziellen Fluges zu sterben oder sich zu verletzen, äußerst gering ist.

Schockierender Flugzeugabsturz in Südkorea

Der jüngste Vorfall ereignete sich am Sonntag in Südkorea, als ein **Passagierflugzeug** der Boeing am Flughafen Muan notlandete und 179 Menschen das Leben kostete – das schlimmste Luftfahrtunglück im Land seit 1997. In Berichten mehrerer südkoreanischer Nachrichtenorganisationen war zu

sehen, wie der Flug von Jeju Air mit hoher Geschwindigkeit auf dem Bauch über die Landebahn rutschte, eine Böschung traf und in einer Feuerkugel explodierte.

Die Ursache des Absturzes ist noch unklar, doch Experten berichteten CNN, dass das Fahrwerk des Flugzeugs – insbesondere die Räder, die für Start und Landung verwendet werden – scheinbar nicht vollständig ausgefahren waren, bevor es die Landebahn berührte. Südkoreanische Behörden untersuchen die Ursache der Katastrophe mit Hilfe von Ermittlern aus den Vereinigten Staaten.

Traurige Vorfälle zu Weihnachten

Der Absturz kommt, nachdem am ersten Weihnachtstag 38 Menschen starben, als ein **Flug von Azerbaijan Airlines** abstürzte, während er den russischen Luftraum bei Grosny, Tschetschenien, betrat. Es ist unklar, was genau zu dem Vorfall führte, aber Aserbaidschans Präsident Ilham Aliyev hat **Russland beschuldigt**, das Flugzeug versehentlich abgeschossen zu haben.

Russische Reaktionen

Der russische Präsident Wladimir Putin entschuldigte sich laut einer **Erklärung** des Kremls für den tragischen Vorfall im russischen Luftraum, übernahm jedoch keine Verantwortung. Am Samstagabend meldete ein Flug von Air Canada Express einen **nicht tödlichen Vorfall**. Der Flug, der von einem Partnerunternehmen, PAL Airlines, durchgeführt wurde und 73 Passagiere an Bord hatte, “berichtete über ein vermutetes Problem mit dem Fahrwerk”, nachdem er am Halifax Stanfield International Airport in Nova Scotia gelandet war, jedoch wurden keine Verletzungen gemeldet.

Eine problematische Zeit für die Fluggesellschaften

Diese Vorfälle beenden ein Jahr, das für die Luftfahrtindustrie, insbesondere für den angeschlagenen Flugzeughersteller Boeing, wenig schmeichelhaft war. Boeing sieht sich steigender Kritik hinsichtlich der Qualität seiner Produkte gegenüber. So kam es im Januar dazu, dass bei einem **Flug mit Alaska Airlines** eine große Öffnung in der Seitenwand der Boeing 737 Max entstand. Obwohl keine Passagiere dabei starben, folgte diesem Vorfall der Absturz zweier 737 Max Maschinen in den vergangenen Jahren – einer im Jahr 2018 und einer im Jahr 2019 – was zu einer weltweiten 20-monatigen Landung des Modells führte.

Sicherheitsrisiken im Flugverkehr

Unfälle – ob tödlich oder nicht – auf den zahlreichen kommerziellen Flügen, die jedes Jahr durchgeführt werden, sind laut den **neueste Daten** der International Air Transport Association (IATA) sehr unwahrscheinlich. Im Jahr 2023 wurden **30 solcher Unfälle** registriert, was einem Risiko von einem Unfall alle 1,26 Millionen Flüge entspricht, so die IATA. Das ist niedriger als das **Risiko im Vorjahr**, bei dem einer von 770.000 Flügen einen Unfall meldete.

Vergleich der Sicherheitsrisiken

Anthony Brickhouse, Professor für Luftfahrtsicherheit an der Embry-Riddle Aeronautical University in New Jersey, erklärte gegenüber CNN: “Das Risiko ist beim Autofahren zum Flughafen höher als beim Fliegen mit einem Flugzeug. In manchen Teilen der Welt ist man auf einer Rolltreppe weniger sicher als im Flugzeug.” Er betonte die Wichtigkeit, bei Flugunfällen die Ermittlungen abzuwarten und das Augenmerk darauf zu richten, dass solche Vorfälle das gesamte Luftfahrtwesen nicht verallgemeinern sollten.

Eine **Studie zur Flugsicherheit**, die im August veröffentlicht wurde und von Arnold Barnett, Professor für Statistik am

Massachusetts Institute of Technology, mitverfasst wurde, stellte fest, dass zwischen 2018 und 2022 das weltweite Sterberisiko pro Boarding eins zu 13,7 Millionen betrug.

Zukunft der Luftfahrt

Anders gesagt, wenn Sie in diesem Zeitraum zufällig einen Flug gewählt haben, betrug Ihr Risiko, bei einem Flugzeugabsturz oder einem terroristischen Akt zu sterben, fast eins zu 14 Millionen. Ein starker Sicherheitsbericht in der Vergangenheit garantiert jedoch nicht die gleiche Sicherheit in der Zukunft, und Passagiere könnten angesichts der jüngsten tödlichen Abstürze neue Bedenken haben. Der Verlust von mehr als 200 Leben allein in den letzten Tagen wird die Zahl der durch kommerzielle Luftfahrtunfälle verursachten Todesfälle weit über die 72 erhöhen, die die IATA für 2023 verzeichnete.

Der Generaldirektor der IATA, Willie Walsh, erklärte im neuesten Sicherheitsbericht des Branchenverbands, der im Februar veröffentlicht wurde, dass die Sicherheitsleistung im Jahr 2023 “weiterhin zeigt, dass Fliegen die sicherste Transportart ist.” Er betonte aber auch, dass wir „Sicherheit niemals für selbstverständlich halten können“ und dass “zwei hochkarätige Unfälle im ersten Monat des Jahres 2024 zeigen, dass es, selbst wenn das Fliegen zu den sichersten Aktivitäten gehört, immer Raum zur Verbesserung gibt.”

Chris Isidore hat zur Berichterstattung beigetragen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at